Thema: attac,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2413&koobi...

Die Grünen und die Bundesregierung

(2.7.2012) Es ist klar, dass FPÖ und BZÖ schäumen, wenn die Grünen der Regierung zur nötigen Zweidrittelmehrheit verhelfen. "Kuschelkurs" nennt es etwa die FPÖ, die auch gleich Verrat am Volk unterstellt.

Gegen Zugeständnisse im Bereich direkte Demokratie sind die Grünen bereit, dem ESM zuzustimmen und zieren sich noch etwas beim EU-Fiskalpakt. Das sei keine Strategie, sondern "politische Arbeit", versicherte Parteichefin Eva Glawischnig im Ö1-Mittagsjournal am 30. Juni. Die Grünen seien schließlich die "schärfste Kontrollpartei", das merke man etwa beim U-Ausschuss.

Die Partei verbessere in zähen Verhandlungen von der Regierung vorgeschlagene Regelungen. Sie steht für Kontrolle und das Beenden von Korruption, und nun jammert die "beleidigte" (andere) Opposition. Natürlich ist der EU-Rettungsschirm eine Rettung im Nachhinein, aber er sei notwendig, um Spekulation einzudämmen. Dass KritikerInnen ihn als undemokratisch bezeichnen, weil er in die nationalen Budgets - mithin auch in die Rechte der Parlament - eingreift, ficht die Grünen nicht an.

Immerhin soll eine Finanztransaktionssteuer kommen, die "vor Jahren noch als unmöglich und unanständig" galt. Erstmals redet man aber von der Ursache der Krise. Glawischnig verweist da auf den grünen "Chefverhandler" Werner Kogler, was niemanden wundert, der die Geschichte der Grünen und die Auswahlkriterien für Frauen kennt.

Ob sie nicht die Rolle der Grünen überschätze, will der Interviewer wissen. Naja, es hat schon auch mit dem politischen Wechsel in Frankreich zu tun. Und damit, dass die deutschen Grünen dieselben Forderungen beim ESM stellen. FPÖ und BZÖ sind ja gegen alles, was mit Europa zu tun hat, mit Ausnahme der Fußball-EM. Tatsächlich verweisen sie aber - wie es auch Grüne tun sollten - auf Demokratiedefizite. Und darauf, dass die österreichischen Abgeordneten **über den ESM abstimmen sollen**, ohne dessen komplizierte Durchführungsbestimmungen zu kennen.

Glawischnig will ihre Partei auch als die einzig "saubere" hinstellen, was mit Verdrängung der Leichen im eigenen Keller natürlich möglich ist. Gerade die Grünen haben aber die Menschen hinausgeekelt und kaltgestellt, die sie gründeten - die in den ersten Jahren, als die Medien noch nicht hinter der Partei standen, Knochenarbeit leisteten, noch ehe die Grünen ihren heutigen Namen bekamen. Man war dabei skrupellos, auch weil die Grünen anderen Interessen dien(t)en, wie etwa dann deutlich wurde, als über diese Partei NATO-Militärinterventionen in Ex-Jugoslawien gefordert wurden und alle, die sich dagegen stellten, massiv attackiert und verleumdet wurden. Üblicherweise vergessen dann alle grünen Abgeordneten, dass sie einen Eid auf Österreich abgeleistet haben...

Neue grüne Linie - was nicht dazu gesagt wird: die Regierung hat ohnehin beschlossen,
dass sie für den Fiskalpakt nur die eigene, einfache Mehrheit benötigt...

Auf jeden Fall ist die "Frontfrau" der Grünen dagegen, dass Geld über dunkle Kanäle zu den Parteien fliesst und betont, dass ihre Partei keine verdeckte Finanzierung habe. Was Kontroversen in Wien betrifft, wo der rote Bürgermeister die grüne Vizebürgermeisterin in Sachen Parkpickerl einbremst, gehe es den Grünen um Lebensqualität. Dazu gehöre eben

>> Politik

- Frauenring & SPÖ-Frauen: Frauenlose Budgetrede kritisiert...
- Jahrelang Politik gegen Frauen...
- Gender Budgeting...
- Wirtschaftsförderung und Frauen...
- Rumpolds empörende Eurofighter-Millionen...
- Wann dürfen Homosexuelle heiraten?...
- Heimhilfe statt 24-Stunden-Betreuung...
- News zum drohenden Irankrieg (4.4.2007)...
- Fremdenrecht ändern - jetzt!...
- Kindergeld in der Diskussion...
- Wird die ÖVP neu?...
- Anja Meulenbelt "Die Scham ist vorbei" neu gelesen...
- Das Familienrecht wird reformiert...
- Bures und Ederer für Frauenförderung...
- 10 Jahre Gewaltschutzgesetz...
- Frauenministerin Bures: Armut ist weiblich!...
- Männerwelten: Eurofighter, Rapid, Lobbyisten und Fussball-EM...
- Ernst oder Satire? Ex-Vizekanzler Gorbachs Brief an Minister Darling...
- Fast ein Tabu: Gewalt gegen Ã¤ltere Frauen...
- Ministerin Bures lädt Frauenprojekte ein...
- Barbara Prammer und Doris Bures über Simone de Beauvoir...
- Kampagne: Flucht ist kein Verbrechen...
- Zum 12.Mal: Regenbogenparade...
- Regenbogenparade 2007...
- ÖVP und Grüne gegen Bures, SPÖ gegen Rauch-Kallat...
- "Pressestunde" mit Frauenministerin Bures...
- Sollen Eurofighter Passagiermaschinen abschießen?...
- Frauenministerin Bures zur Zuverdienstgrenze...
- Vorhaben von Bettina Stadlbauer und den SPÖ-Frauen...
- Vier (Ex-) Frauenministerinnen zu politischen Schwerpunkten...
- Männer gegen Männergewalt...
- Frauen und strategisches Denken...
- Medien, Politik und Privatleben...
- Flaggenparade für Heinz Fischer...
- War Cäcilia Sarkozy eine "halbe Präsidentin"?...
- Meinungsforschung, Homestories und Politik...
- Österreich kämpft gegen Streumunition...
- Schutz für Kinder: Kontroverse Stadlbauer und Strache im Parlament...
- Macht und Ohnmacht in Frauenprojekten...
- Minister Buchinger zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung...

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2413&koobi...

Parkraumbewirtschaftung, über die Maria Vassilakou nun mit der ÖVP verhandeln soll, die Unterschriften dagegen sammelte.

Glawischnigs Vorgänger an der Parteispitze, Alexander Van der Bellen, wechselt nun vom Parlament in den Wiener Gemeinderat. Dazu meint die Nachfolgerin: "Solange ich politisch denken kann, war Van der Bellen mein Chef, er wird das immer bleiben." Wie bitte? Oder offenbart Glawischnig nur ihren Karriereweg und den anderer Frauen, nicht zuletzt von Vassilakou: Männer suchen aus, welche Frauen die Quote erfüllen sollen. Wenn diese Frauen kandidieren, werden sie gepusht, auch wenn sie nur kichernd Belanglosigkeiten von sich geben. Man(n) muss ja verhindern, dass Frauen innerhalb der eigenen Partei auf Basis eigener Vorstellungen - wie dies auch Männer tun - Mandate erlangen.

Als erstes reagierte die FPÖ auf Glawischnig: "Die Grünen sind von Opposition meilenweit entfernt, Glawischnig tritt auf wie das Mitglied einer rot-schwarz-grünen Regierungskoalition." Generalsekretär Herbert Kickl spricht auch von "entwaffnender Ehrlichkeit", wenn die Grüne sagt: "Mir ist egal, was andere denken."

Dies "charakterisiere die Grundausrichtung grüner Politik", denn die Partei mache am Volk vorbei und über das Volk hinweg Politik: "Dies treffe besonders im Zusammenhang mit dem ESM zu, wo die Grünen willfährige Helfer der Regierung bei der Abschaffung von Österreichs Souveränität und Budgethoheit seien." Kickl stellt fest: "Damit verabschieden sich die Grünen von allen Idealen, die sie in der Vergangenheit vorgetäuscht haben. Ihr leeres Gerede über mehr Bürgerbeteiligung an der Demokratie ist nur ein Pseudo-Bekenntnis und erübrigt sich durch diesen Verrat."

Für das grüne Mitregieren in Wien hat die FPÖ auch kein Verständnis, denn hier zeige sich nur der Grad der Abgehobenheit, den die Grünen bereits erreicht hätten. "Drüberfahren, packeln und aussackeln ist die Realität grüner Regierungsbeteiligung", meint die FPÖ auch in Bezug auf den Umgang mit Unterschriften gegen das Parkpickerl.

Das BZÖ fordert die Grünen dazu auf, grünes Licht für eine ESM-Volksabstimmung zu geben. Glawischnig "hat es nämlich in der Hand, gemeinsam mit dem BZÖ und der FPÖ eine Volksabstimmung über den Rettungsschirm ESM zu erzwingen. Diese vernünftige Vorgangsweise sollte Glawischnig am Montag mit ihrem Klub beschließen. Wenn sich die Grünen aber diesem wichtigen Instrument der direkten Demokratie entziehen, begehen sie einen Verrat am österreichischen Steuerzahler. Das würde nämlich gar nicht zum Erscheinungsbild der Grünen passen, die sich eigentlich immer als die einzig wahren Demokraten in Österreich schlechthin gerieren", sagt BZÖ-Bündniskoordinator Markus Fauland.

Da es rund um den ESM-Beschluss Verfassungsänderungen im Zusammenhang mit der "No-Bail Out"-Klausel gibt und Österreich die Budgethoheit nach Brüssel abgibt, kann ein Drittel der Abgeordneten eine Volksabstimmung durchsetzen. Für das BZÖ ist es eine Nagelprobe für die Grünen, ob die Partei dafür zu haben ist. Wenn sie hier nicht mitmachen, verabschieden sie sich aus Sicht des BZÖ "von ihrer eigentlichen grunddemokratischen Einstellung".

Bei zumindest einer Regierungspartei löst der "Kuschelkurs" auch nur mäßige Begeisterung aus: "Grüne Politik steht für Drüberfahren statt Volksentscheidung – ESM-Zustimmung wird zeigen, ob Grüne für ein stabiles Europa sind" nennt die ÖVP ihre Presseaussendung:

"Die grünen Forderungen nach mehr direkter Demokratie sind lächerlich und nichts als leere Worthülsen. Denn dort, wo sie selbst an den Hebeln der Macht sitzen, wird nach dem Rasenmäher-Prinzip gearbeitet und das Volk ignoriert", meint ÖVP-Generalsekretär Hannes Rauch. Denn "Fakt ist: Die Wiener Grünen sind für den Willen des Volkes taub und stellen sich – trotz massiver Bürgerproteste - nach wie vor gegen eine Volksbefragung bei Parkpickerln."

- Diskussion zum Tschad-Einsatz...
- Tagung zur Mindestsicherung...
- Geschlechterdifferenz statistisch betrachtet...
- Mehr Menschen mit Behinderung im Bundesdienst...
- Gender Budgeting kommt in die Verfassung...
- Frauenring zum Frauentag: Tritt für Trittbrettfahrerinnen...
- Ist das "andere Geschlecht" immer noch anders?...
- VSStÖ-Protest und Regierungsklausur...
- "Im Zentrum" am 2. März 2008 zur Koalitionskrise...
- So war die Pressestunde mit Erwin Buchinger...
- Finanzstaatssekretär Christoph Matznetters Vorschläge zur Steuerreform...
- Erstmals seit 1945 verweigert ein Bundespräsident die Unterzeichnung eines Geset...
- Minister Buchinger: Neues zur Pflege-Legalisierung...
- Nationalrats-Sondersitzung am 16.1.2008...
- Die Zukunft der regierenden Sozialdemokratie...
- Internationaler Tag gegen FGM...
- Maßnahmen für ältere ArbeitnehmerInnen...
- Die SPÖ im Kampf gegen die Teuerung...
- Skandale und politische Weichenstellungen sind Männersache...
- Maßnahmen für Frauen gegen die Teuerung...
- Peter Pilz zum Innenministeriums-Skandal...
- Pressestunde mit Justizministerin Maria Berger am 17. Februar 2008...
- Wissenschaftsminister Johannes Hahn gegen die "sozialistische Umverteilungspolit...
- Ministerin Andrea Kdolsky zur Reform der Jugendwohlfahrt...
- Das BZÖ zur Causa Innenministerium und U-Ausschuss...
- Pressestunde mit Bundeskanzler Alfred Gusenbauer am 24.2.2008...
- Die MinisterInnen Bures und Buchinger zum "Papamonat" und zur Koalition...
- Koalitionskrise und Neuwahlspekulationen - wie wird es weitergehen?...
- SPÖ und Grüne zur Koalitionskrise...
- Auf dem Weg zur Mindestsicherung...
- Parlaments-Sondersitzung am 3. März 2008...
- Frauentag im Frauenministerium...
- Ist die Koalition am Ende?...
- Koalitionskrise: Hahnenkampf oder Eskalation?...
- Minister Buchinger zur Rechtsdurchsetzung für KonsumentInnen...
- Oppositionsdiskussion zur Situation der Koalition...
- Förderung von Frauen in der Politik...
- Ein weiblicher Zugang zur Politik...
- Massnahmen zur Pflegevorsorge...
- Neue Studie zum Stellenwert der Menschenwürde...
- Neue Studie über ErstwählerInnen...
- Dreimal geehrte Damen :-)...
- Günter Wallraff zu Besuch in Wien...

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2413&koobi...

Seine Partei hingegen arbeite "intensiv an einer Modernisierung der österreichischen Demokratie und daran, die Bevölkerung stärker für Politik zu begeistern". Die Grünen könnten "beweisen, dass sie nicht nur Blockierer und Verweigerer sind, sondern auch mitgestalten und umsetzen wollen. Durch die Zustimmung zum Europäischen Stabilitätsmechanismus können sie zeigen, dass sie die Wichtigkeit eines stabilen Europas erkannt haben und politische Verantwortung übernehmen wollen."

Formal müssen die Grünen erst beschließen, dass sie dem ESM zustimmen. Mehr als Formsache wird es aber nicht sein, sodass Glawischnig mit den Parteichefs von SPÖ und ÖVP bei einer gemeinsamen Pressekonferenz auftreten kann. Sie wird wohl wie üblich schnell reden und sehr viele Adjektive verwenden, die nicht eben von Sachkompetenz zeugen (siehe Aussagen wie jene, dass eine Finanztransaktionssteuer "vor Jahren noch als unmöglich und unanständig" galt).

Außerdem:

An einen feigen Politiker
Attac (nochmals) an Fischer zu EU-Fiskalpakt
Verfassungsklage gegen ESM angestrebt
ESM und EU-Fiskalpakt: Petition an Fischer (einfach online unterstützen)
Gerhard Köfer, eine rote Stimme gegen den ESM
Kommt Fiskalpakt-Verfassungsklage der Opposition? (Grüne und BZÖ dafür, FPÖ zögert)
ESM: Grüne brüskieren ihre Basis (ignorieren Bundeskongressbeschluss zum ESM)
Solidarität mit Sonja Ablinger: Weil sie als einzige in der roten Parlamentsfraktion gegen den Fiskalpakt stimmte, wird Sonja Ablinger unter Druck gesetzt. Der Aufruf, den jede/r auch mit Kommentar unterstützen kann, trägt den Titel "Die 57. Stimme".
Sozialistische Jugend gegen Fiskalpakt
Fiskalpakt: Appell an den Bundespräsidenten: Attac und die ErstunterzeichnerInnen von "Unser Europa" wenden sich in einem offenen Brief an Bundespräsident Heinz Fischer. Sie fordern ihn auf, den EU-Fiskalpakt nicht zu unterschreiben.
Jahoda-Bauer Institut gegen EU-Fiskalpakt: Das Marie Jahoha - Otto Bauer Institut in Linz wendet sich in einem offenen Brief an die sozialdemokratischen Abgeordneten.
Attac warnt vor ESM und Fiskalpakt: Attac appelliert per Presseaussendung an die Abgeordneten und an die Öffentlichkeit: Regierung riskiert Verfassungskrise – ESM und Fiskalpakt übertragen „Modell Griechenland" auf ganz Europa
Fiskalpakt: roter Aufstand abgesagt: Bei der Abstimmung über den EU-Fiskalpakt, wird sich der "Aufstand der SPÖ" darauf beschränken, dass Sonja Ablinger (OÖ) ein Nein artikuliert.
Der große Euro-Schwindel - Die Doku "Der große Euro-Schwindel" berichtet davon, wie die Währungsunion von Anfang an auf Sand gebaut wurde, weil man selbstgegebene Regeln nicht ernst nahm.

****

Alexandra Bader
alexandra@ceiberweiber.at

Zur Zukunft von Ceiberweiber

Gefällt mir Registrieren, um sehen zu können, was deinen Freunden gefällt.

Tweet

Mein Feedback-Beitrag zu diesem Artikel

Die Steuerinitiative zur Bankenkrise...
Kindergeld aus der Sicht Alleinerziehender...
Hier Managergehälter, dort pflegende Frauen...
Politik & Glück...
Aktion Leben gegen "Design-Babys"...
Hausfrauengehalt fördert den Aufschwung...
Mehr Frauen in IT-Führungspositionen...
Demo 28.3.: "Wir zahlen nicht für eure Krise!"...
Ak-Wahlen: Vereinbarkeit nur für Frauen?...
Rassismus ist mehr als Rechtsextremismus...
ÖGB will Sanktionen bei Frauenmangel...
Welchen Stellenwert soll das Bundesheer haben?...
Studie zur Angst der Ã–sterreicherInnen...
Pfarrer gibt Voodoo Schuld am Erdbeben in Haiti...
Für das Menschenrecht auf Liebe...
Kirche und Skandal: "Ihr könnt uns kreuzweise!"...
Wenn Familien abgeschoben werden.....
Die Kirche und ihre Jahresbilanz...
Was Barbara Prammer vor 10 Jahren sagte...
Zum Tod von Johanna Dohnal (1939 - 2010)...
Wie glaub-würdig ist die katholische Kirche?...
Ist mit Ratzingers Brief alles paletti?...
Grünes Hearing mit Heinz Fischer...
Widerstand gegen die Abschiebung von FC Sans Papiers-Spielern...
Die SPÖ und die Landtagswahlen...
Österreich und die NATO...
50 Jahre Auslandseinsätze des Bundesheeres...
Das war die Regenbogenparade...
Warum werden Frauen beim Heer gemobbt?...
Das Militär und die Frauenfrage...
Erfahrungen bei Auslandseinsätzen...
Welche Sicherheit brauchen wir?...
FPÖ-Wahlkampf: Twilight in Vienna...
Mehr Sport für Wien...
Wofür Frauen und Männer ihre Zeit verwenden...
Zivildiener dürfen nun zur Polizei...
Drogen und Politik...
Die wilden Roten auf ihren Maschinen...
Wahlkampfauftakt der Wiener SPÖ...
Die Strategie der Kärntner SPÖ...
Wehrpflicht aufheben? Frag' doch die Krone!...
Machen wir uns stark!...
Machen wir uns stark...
Embedded in Allentsteig...
Bundesheer: Gedenken an NS-Widerstand...
Michael Häupl und das Ende der Patriarchen...
Das rote Schweigen zu Abschiebungen...
Die ÖVP zum Sicherheitskonzept...
Rot und Grün wollen in Wien...
Die Offiziersgesellschaft und die Wehrpflicht...
Die Evangelischen Kirchen und Integration...
Feminismus und Familienpolitik...
Donna William Eacho im Gespräch

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2413&koobi...

- mit Maria Rauch-Kallat...
- Rot und Grün trauen sich...
- BSA-Bundestag mit Faymann und Mailath-Pokorny...
- Katastrophenschutz, Sicherheit und das Bundesheer...
- Die neue österreichische Sicherheitspolitik...
- 2. Nationalratspräsident will gegen beschlossenes Budget klagen...
- Auf dem Weg zum Freiwilligenheer...
- Die SPÖ feiert 100 Jahre Kreisky...
- Ist das Bundesheer ein Männerbund?...
- Das Entsetzen der Offiziersgesellschaft...
- Das Bundesheer und die Befehlsgewalt...
- Militärisches ist auch Frauensache...
- Alles zu Wehrpflichtdebatte & Bundesheer...
- Das Bundesheer und die Zahlenspiele...
- Sozialdienst ist beliebter als Wehrdienst...
- Wieder Wirbel um die Töchterhymne...
- Wehrpflichtdebatte & Bundesheer...
- Verteidigungsministerium vs. Bunkermuseum...
- Hannes Jarolim als Ernst Strasser der SPÖ?...
- Die (Staats-) Kirche und die Politik...
- Die SPÖ und die Energiepolitik...
- Verhaltenskodex für das Bundesheer...
- Gegen dieses Fremdenrecht...
- Conrad Seidl über das Bundesheer...
- Tagung der Offiziersgesellschaft...
- Der Ortstafelkonflikt ist gelöst...
- Österreich wird Heimat großer Töchter...
- Der Kampf um Darabos und Entacher...
- Netzwerk 11...
- Altpolitiker starten Bürgerbegehren...
- Die ÖVP zur Wirtschaft...
- Das war die Lange Nacht des Missbrauchs...
- Wenn ein General sich selbst (ent) ehrt...
- Aktionstag 15. Oktober...
- Das Heer und der Nationalfeiertag...
- Das Demokratiebegehren läuft an...
- Die SPÖ und die Eurofighter...
- Diskussion über den WKR-Ball...
- Für die FPÖ sind WKR-Ball-Gegner Hetzer...
- Nach dem WKR-Ball und den Demos...
- Pressestunde mit Heinz Christian Strache...
- Stefan Kammerhofer versus Norbert Darabos...
- Demokratiebegehren jetzt unterschreiben...
- SPÖ und ÖVP gegen Hearing zur Vorratsdatenspeicherung...
- Das Heer und die Gedenkkultur...
- Waffengesetznovelle und Landesverteidigung...
- Direkte Demokratie und das Bundesheer...
- Grüne gegen Brigadier Puntigam...

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Internetclipping erstellt am 11.07.2012 für Attac Österreich zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at

Thema: attac,

URL: http://www.ceiberweiber.at/index.php?type=review&area=1&p=articles&id=2413&koobi...

Neuwagen und Gebrauchtwagenbörse

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

© CLIP Mediaservice 2012 - www.clip.at